



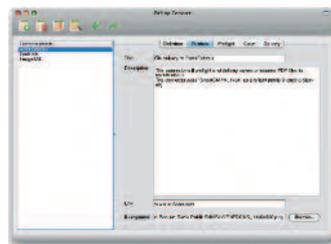
# Connected: alle in einem Boot

Mit der jüngsten Lösung PitStop Connect 09 bietet Enfocus Druck- und Mediendienstleistern sowie Zeitungs- und Zeitschriftenverlagen neue Möglichkeiten

Enfocus verfügt über langjährige Erfahrungen in der Entwicklung von Systemen zur automatischen Analyse von PDF-Dokumenten sowie zur Behebung der gängigsten Fehler. Ziel ist der reibungslose Druckablauf. Mit seiner jüngsten Lösung PitStop Connect bietet Enfocus Druck- und Mediendienstleistern sowie Zeitungs- und Zeitschriftenverlagen neue Möglichkeiten, die gewährleisten, dass die von ihren Kunden erstellten digitalen Dokumente noch vor dem Versand überprüft und automatisch übertragen werden können. Spezielle technische Kenntnisse sind dabei vom Verfasser beziehungsweise Auftraggeber nicht gefordert. Der Preflight der PDF-Dateien vor dem Absenden bedeutet, dass sich der Druckdienstleister sicher sein kann, dass die eingehenden Dateien seine Spezifikationen für eine zuverlässige Ausgabe einhalten. Dadurch spart er Zeit und Kosten, die ansonsten mit der Behebung der Probleme nach der Datenübertragung verbunden sind.

»Auf dem Markt werden einige Lösungen angeboten, die den Profis aus dem Kreativpart das Erstellen perfekter PDF-Dateien erleichtern sollen«, erklärt Elli Cloots, Director Product Management bei Enfocus.

»Doch häufig sind sie sehr kostspielig, zu kompliziert oder für Designer technisch zu aufwändig, insbesondere wenn sie nicht so oft PDF-Dateien für die Druckausgabe erstellen. Darüber hinaus hatten Druckereien bislang keinen Zugang zu benutzerfreundlichen, kostengünstigen Lösungen, die sie Designern mit wenig Erfahrung im Umgang mit PDF-Dateien zur Verfügung stellen konnten. Deshalb wollte Enfocus ein einfaches Tool auf den Markt bringen, das die Kommunikation zwischen Druckereien, Verlagen und weniger versierten Benutzern ohne Berechnung von Klickkosten oder sonstigen versteckten Kosten erleichtert. Mit PitStop Connect geht diese Rechnung voll auf.«

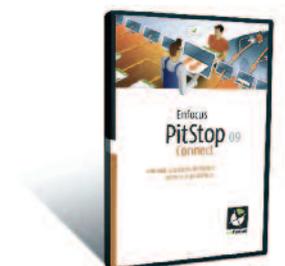


PitStop Connect Connector

Die Kunden laden ein kleines, Connector genanntes Mini-Dienstprogramm, herunter und installieren es. Beim anschließenden Ziehen einer PDF-Datei auf das Desktop-Symbol des Connectors, führt dieser die Prüfung aus, behebt gängige Probleme

Eine der häufigsten Probleme, vor denen Druckereien und Verlage sowie deren Kunden stehen, ist die Erstellung von digitalen Dokumenten, die sich problemlos drucken lassen. In den vergangenen zehn Jahren hat die nahezu vollständige Akzeptanz von PDF als Standardformat für die Auslieferung von Druckdateien bereits viele, doch längst nicht alle Probleme gelöst.

Von Simon Eccles





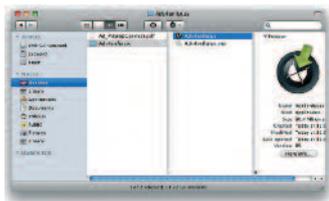
Mit PitStop Connect hat Enfocus ein Werkzeug zur besseren Zusammenarbeit zwischen Auftraggebern und Druckereien bereitgestellt. Damit erleichtert sich gleichzeitig auch die Kommunikation, da die Druckerei ihren Kunden die Definitionen vorgibt, die für einen reibungslosen Arbeitsablauf notwendig sind.



und überträgt die Datei auf die FTP-Seite des Druckdienstleisters oder in einen mit Enfocus Switch automatisierten Workflow.

### Preisgestaltung

Der Druckdienstleister oder Verlag zahlt für die Anwendung PitStop Connector einmalig einen Betrag von 3.999 €. Damit können dann Connectors erstellt und ohne zusätzliche Kosten an Kunden weiterver-



PitStop Connect: für Windows und Apple Mac verfügbar.

teilt werden. PitStop Connect steht für Mac OS X und Windows zur Verfügung. Beide Plattformen erzeugen Connectors für die entsprechenden Betriebssysteme.

Mit PitStop Connect kann eine unbegrenzte Anzahl unterschiedlicher Connectors erstellt und verteilt werden. Zudem ist jederzeit eine Aktualisierung und Neuverteilung möglich. Da beim Kunden keine Fachkenntnisse zum Preflight von PDF-

Dateien oder zum Aufbau einer FTP-Verbindung vorausgesetzt werden, eignet sich der Connector für alle Anwenderkreise, vom Neueinsteiger bis zum erfahrenen Nutzer. Er erweist sich zudem in Verbindung mit B2C (Business-to-Consumer) Web-to-Print-Onlineportalen als nützlich, wo möglicherweise eine große Anzahl relativ unerfahrener Kunden PDF-Dateien einreichen. Der Connector lässt sich auch zum Hochladen anderer Dateitypen wie QXP, EPS, TIFF oder JPEG nutzen, die dann jedoch ohne vorherigen Preflight übertragen werden.

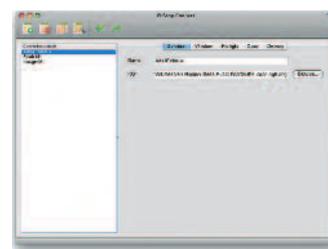
Mit PitStop Connect wird jeder Connector vom Druckdienstleister mit allen für den Preflight benötigten Prüf- und Korrektoreinstellungen vorkonfiguriert, die erforderlich sind, um eine Ausgabe der PDF-Datei zu gewährleisten. Ebenfalls vorprogrammiert sind die Einstellungen zum automatischen Hochladen der Datei in das entsprechende Verzeichnis des FTP-Servers oder in Enfocus Switch.

### Einfache Anwendung

Die Erstellung eines neuen Connectors selbst ist denkbar einfach. Nach dem Starten von PitStop Connect wird ein Fenster mit vier Symbolleisten eingeblendet. Hier kann man auswählen, ob ein neues Connector-

Projekt erstellt oder als einsatzbereiter Connector exportiert werden soll. Es ist auch möglich, das Projekt zu kopieren, um ein neues Projekt mit geringfügigen Änderungen einzurichten, ohne alle Eingaben komplett noch einmal eingeben zu müssen, oder das Projekt löschen.

Nach dem Öffnen eines neuen Connector-Projekts wird in der Registerkarte »Definition« ein Name eingegeben, der zu anderen Bezeichnungen in der Projektliste hinzugefügt wird. Danach können die Verar-

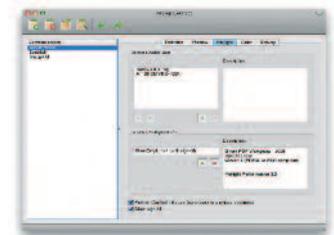


Registerkarte Definition

beitungsschritte, Preflight-Prüfungen, das Farbmanagement und die Zieladresse für den Upload angegeben werden. Zudem kann das Anwendungssymbol des Tools an die Druckerei oder den Auftrag angepasst werden. Darüber hinaus lässt sich das dem Kunden angezeigte Hauptfenster des Connectors durch Eingabe eines Titels wie des Firmennamens, der Auftragsart, einer Beschreibung, eines Web-Links und

das Logo der Druckerei, personalisieren.

Die Preflight-Registerkarte enthält eine Liste gängiger Aktionslisten, die vor dem Absenden auf die PDF-Dateien angewendet werden. Eben-



PitStopConnect: Preflight

falls angeboten werden Preflight-Profilen, die festlegen, welche Prüfungen und Korrekturen vor der Übertragung (beispielsweise Umwandlung in das PDF/X-1a-Format und Verifizierung etc.), auszuführen sind. Es lassen sich beliebig viele Einträge ergänzen oder löschen und eine auftragspezifische Liste erstellen. Aktionslisten und Preflight-Profilen stehen zum kostenlosen Download auf der Enfocus-Website zur Verfügung. Wer bereits mit PitStop Pro, PitStop Extreme oder PitStop Server arbeitet, kann auch eigene Aktionslisten und Preflight-Profilen erstellen und speichern.

Ebenfalls auswählbar ist die »zertifizierte« Speicherung zur Erstellung



einer zertifizierten PDF-Datei mit eingebetteter Preflight-Historie und dem Rückgängigmachen von Verarbeitungsschritten zur Wiederherstellung früherer Fassungen. Eine andere Schaltfläche fordert den Absender auf, die Dateien freizugeben und abzuschicken, auch wenn in der Preflight-Phase Fehler festgestellt wurden.

Das Menü »Übertragung« legt die Zieladresse für die Kundendateien fest. Hier kann ein spezifischer FTP-Server oder ein Hotfolder ausgewählt werden, der als Zugangspunkt zu einem mit Enfocus Switch automatisierten Workflow dient. Anwender können ebenfalls festlegen, ob die Lieferung von Nicht-PDF-Dateien möglich ist oder ob diese abgewiesen werden sollen.

Für einen FTP-Server trägt man den Namen, den Port und den Benutzernamen sowie das Anmeldekennwort ein. In diesem Menü haben Anwender die Möglichkeit, die Verbindung aus der Anwendung heraus zu testen und in das entsprechende Verzeichnis zu wechseln. Sie können auch auswählen, ob die hochgeladenen Dateien komprimiert und mit einem Kennwort geschützt werden sollen.

### Automatische Aktualisierungen

An diesem Punkt kann man entweder über einen Befehl in der Symbolleiste den an die Kunden zu verteilenden Connector erstellen oder über eine separate Registerkarte das automatische Update-System einrichten. Mit der Update-Funktion kann sichergestellt werden, dass alle Kunden die neueste Version des Connectors verwenden.

In den Menüs der Update-Registerkarte werden die FTP-Einstellungen ergänzt: Die Serveradresse, Anmeldeinformationen und Anmeldeinfor-

mationen für Kunden zum Herunterladen des Connectors und dessen Updates.

Es werden zwei Connectors gleichzeitig erstellt: Ein Connector vom Typ APP für Anwender von MAC OS X und ein EXE-Connector für Windows. Beide Fassungen werden auf dem Server abgelegt.

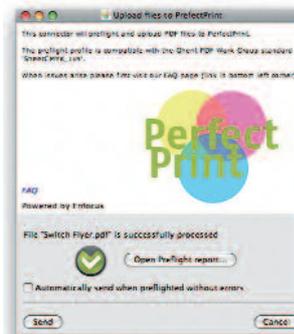
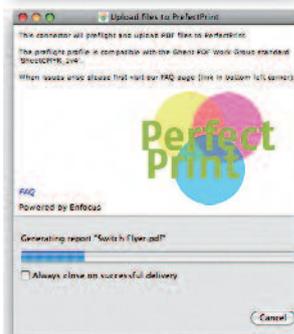
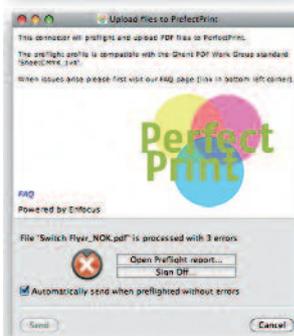
Danach möchte der Drucker für gewöhnlich seine Kunden direkt auffordern, den Connector vom FTP-Server oder der Website herunterzuladen. Für einen indirekteren Kontakt zu den Kunden, zum Beispiel über eine Web-to-Print-Plattform, ist es möglich, einen Download-Link zum FTP-Standort bereitzustellen, über den der Connector dann automatisch auf den Computer des Kunden heruntergeladen wird.

### Der Connector in Aktion

Für den Kunden selbst ist die Arbeit mit dem Connector kinderleicht, da weder Installation noch Administrator-Rechte erforderlich sind. Das kann vor allem in großen Unternehmen von Vorteil sein, in denen Beschränkungen für Softwareinstallationen gelten.

Der Anwender führt lediglich einen Doppelklick auf das Installieren-Symbol aus und der Connector wird sofort einsatzbereit geöffnet. Zur Vereinfachung des Zugriffs kann er den Connector auch in ein Dock-Menü oder in eine Symbolleiste einordnen. Einzelne oder mehrere PDFs oder andere Dateitypen werden einfach auf das Connector-Symbol gezogen. Der Rest läuft automatisch ab. Für verschiedene Auftragsarten können mehrere Connectors heruntergeladen werden. An diesem Punkt kommen die Vorteile der möglichen Auswahl von Bildsymbolen, Hintergründen und Beschreibungen zum Tragen.

Stellt die Prüfung nicht behebbare Fehler fest, wird eine Warnmeldung



Die Menüfelder (von oben nach unten:)

Preflight des Jobs, der versendet werden soll.

Der Job ist fehlerhaft und muss korrigiert werden.

PitStop Connect bereitet einen Fehler-Report vor.

Der Job ist fehlerfrei. Die Datei kann übertragen werden.

angezeigt und die PDF-Datei mit Kommentaren und Fehlerbeschreibungen versehen, die mit den Problemstellen verknüpft sind. Der Kunde kann die empfohlenen Änderungen vornehmen und die Datei erneut hochladen.

Hat eine PDF-Datei alle Prüfungen des Connectors bestanden oder können die Fehler automatisch korrigiert werden, wird sie ohne weitere manuelle Eingriffe abgeschickt.

Bei jedem Start prüft der Connector zuerst, ob auf dem FTP-Server eine neuere Version vorhanden ist. In diesem Fall wird der Anwender informiert, dass der Connector aktualisiert werden muss. Dabei ist es möglich, eine »Karenzzeit« von einem Tag bis zu mehreren Wochen festzulegen, in der der ursprüngliche Connector weiter verwendet werden kann.

### Fazit

PitStop Connect bietet sich für Druckereien und Verlage an, die große Mengen von druckfertigen PDF-Dateien von einer Vielzahl von Kunden erhalten, die nicht notwendigerweise über umfangreiche Erfahrungen mit deren Erstellung verfügen. Dies gilt ganz sicher auch für Buch-Autoren oder anders kreativ Wirkende.

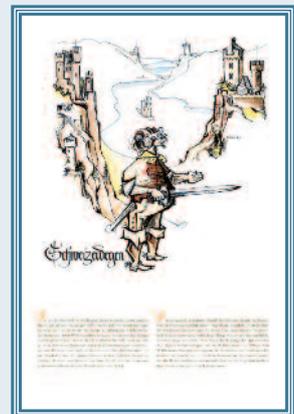
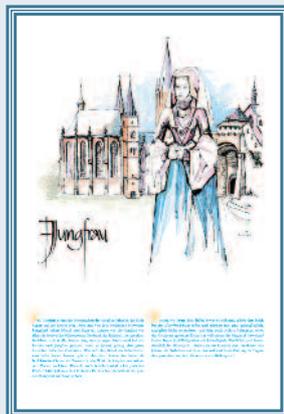
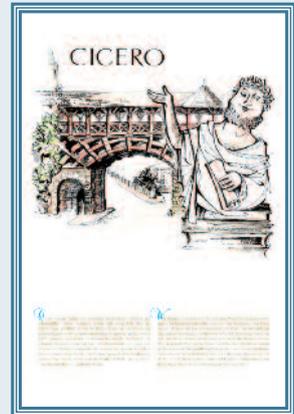
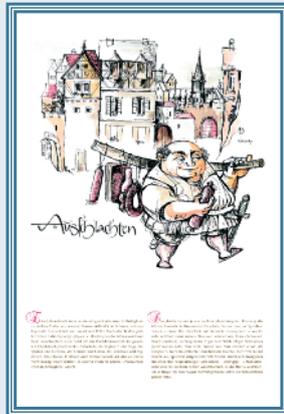
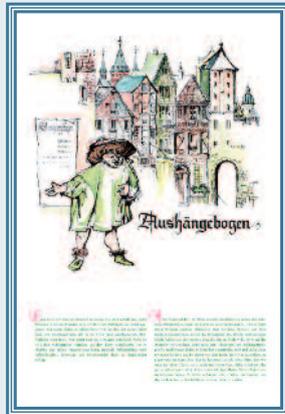
Die neueste Update-Funktion hilft abzusichern, dass die Kunden immer die jeweils aktuellsten Einstellungen verwenden. Obwohl PitStop Connect hervorragend als Einzelanwendung genutzt werden kann, ist das Programm auch als Ausgangspunkt eines Produktionsworkflows auf der Grundlage von Enfocus Switch oder ähnlichen Lösungen einsetzbar.

► [www.enfocus.com](http://www.enfocus.com)



# DIE DRUCKERSPRACHE

DAS IDEALE GESCHENK FÜR JÜNGER UND ÄLTERE  
DER SCHWARZEN KUNST



Der Zyklus enthält zwölf Begriffe der Druckersprache wie Aushängebogen, Ausschlachten, Blockade, Cicero, Hochzeit, Jungfrau, Schimmelbogen, Schnellschuss, Schweizerdegen, Speck, Spieß und Zwiebelfisch. Die Zeichnungen stammen von Carlfritz Nicolay, die Texte von Hans-Georg Wenke. Jedes Blatt im Format 30 x 42 cm.

Einzel zu beziehen für 15,00 € je Blatt oder 12 Blätter im Set für 150,00 € (plus Versandkosten).

arcus design & verlag oHG, Ahornweg 20, 56814 Fankel/Mosel  
Telefon: 0 26 71 - 38 36, Telefax: 0 26 71 - 38 50

